

[ENGLISH VERSION BELOW]

Liebe Kolleg:innen,

Wir hoffen, dass es euch gut geht und dass der Einzug des Frühlings in ganz Österreich euch allen neue Energie und Inspiration schenkt.

Persönliches Treffen zwischen dem Rektorat und unserem Netzwerk

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Universität Graz diesen Monat Kontakt zu unserer lokalen Gruppe aufgenommen hat, was zu einem sehr konstruktiven Treffen mit Vertreter*innen des Rektorats, der Personalabteilung, des Familienservices und des Gleichstellungsbüros geführt hat. Die Offenheit und die Bereitschaft zum Dialog über die Verbesserung der Bedingungen für Mütter in der Wissenschaft haben uns sehr ermutigt.

Als Ergebnis dieses Austauschs wurden mehrere konkrete Maßnahmen vereinbart:

1. Verlängerung der Verträge für Kinderbetreuung (Kindergarten/Kinderkrippe) von einem Jahr auf drei Jahre
2. Einführung einer universitätsweiten Mitteilung – die sich auch an Betreuer und Forscher richtet – zur Klarstellung des vereinfachten Verfahrens für die Beantragung von Homeoffice an „Fenstertagen“ (d. h., eine informelle E-Mail-Benachrichtigung an die Betreuer reicht aus)
3. Information aller Dekane, dass bei drittmittelfinanzierten Projekten Reisekosten für Betreuungspersonen, die ein Kind/einen Forscher begleiten, über SAP erstattet werden können, sofern eine kurze Begründung beigefügt wird

Wir werden uns noch vor dem Sommer erneut treffen, um die Fortschritte bei diesen Maßnahmen zu überprüfen und diesen wertvollen Austausch fortzusetzen, der darauf abzielt, das akademische Umfeld für Mütter unterstützender zu gestalten.

Zur Vorbereitung auf dieses nächste Treffen entwerfen wir derzeit eine kurze Umfrage, um weitere Anregungen und Vorschläge aus der Community zu sammeln. Darüber hinaus planen wir für alle, die in Graz ansässig sind, ein persönliches Treffen am *Freitag, den 22. Mai, um 12:00 Uhr* – wir würden uns sehr freuen, viele von euch dort begrüßen zu dürfen.

Ein interessanter Artikel: Studieren mit Kindern

Im Februar 2026 erschien auf DerStandard ein Artikel zum Thema „Studieren mit Kindern“. Dieser Artikel beleuchtet die Realitäten des Studiums während der Kindererziehung und wirft ein Licht sowohl auf strukturelle Herausforderungen als auch auf persönliche Resilienz. Er findet starken Anklang bei vielen Erfahrungen innerhalb unseres Netzwerks und unterstreicht die Bedeutung von institutioneller Unterstützung, Flexibilität und Sichtbarkeit für Eltern im akademischen Umfeld.

Hier ist der Link zum vollständigen Artikel:

<https://www.derstandard.at/consent/tcf/story/3000000304256/studieren-mit-kind-geht-das>

Einige interessante Studien zu Elternschaft und Forschung

Wir möchten Ihnen zwei Forschungsartikel vorstellen:

1. Gibt es einen Mutterschaftsstrafpunkt in der Wissenschaft?

<https://www.econstor.eu/handle/10419/192949>:

Dieser Artikel untersucht anhand einer Analyse der Publikationsbilanz von Forscher*innen in Deutschland, ob es in der Wissenschaft einen „Mutterschaftsstrafpunkt“ gibt.

2. Die Erfahrungen von Müttern in der Wissenschaft thematisieren

<https://febs.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/1873-3468.7026>:

Dieser Artikel basiert auf qualitativen Interviews mit Müttern in verschiedenen Karrierestufen in den Lebenswissenschaften und untersucht, wie sich Mutterschaft und akademische Karriere überschneiden.

Care Work Calculator: wer macht eigentlich die unbezahlte arbeit zuhause

Wenn ihr schließlich herausfinden möchtet, wie viel Pflegearbeit „kostet“, findet ihr hier den Pflege-Rechner!

<https://www.moment.at/story/der-care-rechner-ist-da-wer-macht-eigentlich-die-unbezahlte-arbeit-zuhause/>

Herzliche Grüße, diesmal aus der Lokalgruppe Graz
Heide, Sarah, and Lara

Dear colleagues,

we hope this message finds you well and that the arrival of spring across Austria is bringing renewed energy and inspiration to you all.

In-person meeting between Rectorate and our network

We are pleased to share that the University of Graz reached out to our local group this month, leading to a very constructive meeting with representatives from the Rectorate, Human Resources, the Family Service, and the Equal Opportunities Office. We were encouraged by the openness and willingness to engage in dialogue on improving conditions for mothers in academia.

As a result of this exchange, several concrete action points were agreed upon:

1. Extending childcare (Kindergarten/Kinderkrippe) contracts from one year to three years
2. Establishing a university-wide communication—addressed also to supervisors and researchers—clarifying the simplified process for requesting home office during “Fensterstage” (i.e. an informal email notification to supervisors will suffice)
3. Informing all deans that, for third-party funded projects, travel costs for caregivers accompanying a child/researcher can be reimbursed via SAP, provided a short justification is included

We will reconvene before the summer to review progress on these measures and to continue this valuable exchange aimed at making academic environments more supportive for mothers.

In preparation for this next meeting, we are currently designing a short survey to gather further input and suggestions from the community. Additionally, we are planning an in-person meeting for those based in Graz on *Friday, May 22nd at 12:00*—we would be very happy to see many of you there.

An interesting article: studying with kids

In February 2026, an article appeared on DerStandard on the topic "studying with kids". This article highlights the realities of studying while raising children, shedding light on both structural challenges and personal resilience. It resonates strongly with many experiences within our network and underlines the importance of institutional support, flexibility, and visibility for parents in academic environments.

Here the link to the full article:

<https://www.derstandard.at/consent/tcf/story/3000000304256/studieren-mit-kind-geht-das>

Some interesting studies on parenthood and research

We would like to share with you two research articles:

1. *Is there a motherhood penalty in academia?* <https://www.econstor.eu/handle/10419/192949>:

This paper investigates whether a “motherhood penalty” exists in academia by analyzing publication records of researchers in Germany.

2. *Addressing the experiences of mothers in*

academia <https://febs.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/1873-3468.7026>:

This paper is based on qualitative interviews with mothers at different career stages in the life sciences and explores how motherhood intersects with academic careers.

Care Work Calculator: who actually does the unpaid work at home

Finally, if you want to figure out how much the care work "costs", here the *Care Work Calculator!*

<https://www.moment.at/story/der-care-rechner-ist-da-wer-macht-eigentlich-die-unbezahlte-arbeit-zuhause/>

Warm regards, this time from the Graz local group,
Heide, Sarah, and Lara